



ich rei - se nach dem Va - ter - land.

2. Der Sonne Glanz mir oft gebricht, der Sonne, die mit Gnadenlicht in unverfälschte Herzen strahlet; Wind, Regen stürmen auf mich zu, mein matter Geist findt nirgend Ruh; doch alle Müh ist schon bezahlet, wenn ich die güldne Himmelstür mir stell in Glaub und Hoffnung für.

3. Israels Hüter, Jesu Christ, der du ein Pilgrim worden bist, da du mein Fleisch hast angenommen, zeig mir im Worte deine Tritt, laß mich bei einem jeden Schritt zu deinem Heil stets näher kommen. Mein Leben flieht; ach eile du mit deiner Gnad und Hilf herzu.

4. Durch deinen Geist mich heilig leit, gib in Geduld Beständigkeit, vor Straucheln meinen Fuß beschütze. Ich falle stündlich, hilf mir auf, zieh mich dir nach in meinem Lauf, sei mir ein Schirm in Trübsalshize. Laß deinen süßen Gnadenschein in Finsternis nie ferne sein.

5. Bin ich in diesem fremden Land der blinden Welt schon unbekannt, dort sind die Freunde, die mich kennen; dort werd ich mit der Himmelschar dir jauchzend dienen immerdar und in der reinsten Liebe brennen. Mein Heiland, komm, o bleib nicht lang; hier in der Wüste wird mir bang.

Friedrich Adolf Lampe 1719

**S**err Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du nach deiner unaussprechlichen Güte und Barmherzigkeit durch den Tod deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, uns zu Kindern und Erben des ewigen Lebens angenommen hast, und bitten dich, tröst, stärk und regiere uns durch deinen Heiligen Geist, auf daß wir durch dieselbige Hoffnung der zukünftigen ewigen Herrlichkeit alles Leiden dieser Zeit überwinden und in rechtem wahren Glauben unsers Leibes Erlösung erwarten. Durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.